# Wiesbadener Canblatt.

Erfceint in zwei Ausgaben. Bezugs Preis: 50 Pfennig monaffich für beide Ausgaben gufammen. Der Bezug fann jebergeit be-gannen werben.

12.000 Abonnenten.

Die einspattige Beritgeile für locale Angeigen 15 Bfg., für answörtige Angeigen 25 Bfg. — Reclamen die Beitigeile für Biesbaden 60 Bfg., für Auswörts 76 Bfg.

Mo. 346.

Donnerftag, den 27. Juli

1893.

für die Monate August und September! Der Bejug des täglich in zwei Unsgaben erscheinenden

"Wiesbadener Tagblatt"

mit feinen 7 Gratis-Beilagen (darunter die "Illuftrirte Kinder-Beifung")

monatlich 50 Pfennig = fann jederzeit begonnen werden. Man bestelle fofort. Jest icon nen einfreiende Beifeber erhalten die bis um 1. Anguft ericeinenden Mummern unentgettlich,

#### Die Beichsbank und die hleine Gefchäftswelt.

man weiter, als mit un über bie fogiale Frage.

#### Volitifche Tages - Hundfchau.

Politische Tages-Fundschau.

Fine Beleuchtung bes Borgehens ber rufflischen Regierung von beren russischen Staubpunkt aus giedt ber Beleusdurger "Negierungsdote" in einem Artikel, welcher die Inkrolischung des Argimaltarifs im 1. August befpricht. Der Artikel nimmt Begug auf den Benflaaten, in welchen den globen ber europäischen Welchiaaten, in welchen benfalls seit dem Jahre 1892 doppelte Tarife eingeschift eleen, durch welche in besonderen Ange de russische eingeschiften, der welche den Berhalten jener anderen entspreche lediglich dem Rechalten jener anderen eruppälschen Staaten. Der russische Doppeltarif habe nur das Ziel, das ötonomische Gleichgewicht im internationalen bandel wiedersprzystellen, welches durch von Austand uns

abhängige Ursachen zu bessen biretrem ausschließlichen Schaben erschüttert wurde. Diese Grundlage, so sährt der Retersburger "Regierungsbote" sort, tommt in dem boppelten Jossachen erschüttert wurde. Diese Grundlage, so sährt der Retersburger "Regierungsbote" sort, tommt in dem boppelten Jossachen der Größungen vollfändig den Aus Geltung, daß die in dem erhöhten Tarif angenommenen 30- und 20-prozentigen Erhöhungen vollfändig den Ausschlie der konflurtrienden Länder zahlen; folglich sind diese Erhöhungen ohne Resetwe aufgestellt und können nur dann eine fernere Teitgerung erfahren, vonnt im Westen weitere Beränderungen des Jossachen zeinber zahlen; folglich sind kinssingt erfolgen. Das Finanzministerium triffeinerseits alle in seinem Bereiche liegenden Maßregeln, daß der erhöhte Tarif in möglicht geringem Ilmsange zur Amwendung gelangt. Dies wird erteich durch entspreckende tlebereichenmen mit anderen Etaaten, vie dies aus der am 5. Juni mit Frankreich abgeschienen Konvention erschaltig in der Verachen Verachen Verachen des Kormals-Jossachen von 1. Juli 1891 bereit, obgleich bieser Tarif, das Resultat vielseitiger und sonverenter Ilntersuchungen, ausschließig zum Schube eingeführt wurde und bisäcklisse Zweichen Tendenzen völlig fremd ist.

#### Dentidjes Reich.

iantet, der Espenstand des Bortrages lei der unfinde Merimaltarif.

Rythr. d. Sch orlemer 11 if erhelt das Bilduth des
arivers von dielem gum Erikent.

\*\*Sar Luttermangetfrage. Im die Zoudwirthe, die wegen
tentemangels Sied verdunen missen, der Schaburithe, die wegen
tentemangels Bied verdunen missen, der Schaburithe, die wegen
festellichet bedießen, in einem Aundherelden an ie Bortänkotes
Seießlichet bedießen, in einem Aundherelden an ie Bortänkotes
Seießlichet bedießen, in einem Aundherelden an ie Bortänkotes
sieden den bei den bei der Sied verdunen missen die
heter auche notivendiger Beise Sied verdunen missen die
heter auche notivendiger Beise Sied verdunen missen der
nachen den der der Sied verdung der missen der
heter aus der in der Ausen verloge, verdagen der
hete aus der die der Bereiten, von Judigenossen
hete ausgelorbert, ihre Angebote von Auchgenossen
hete ausgelorbert, ihre Angebote von Auchgenossen
hete ausgelorbert, ihre Angebote von Auchgenossen
hete die Australten der Bereiten der
hete der der der der der der der der
hete der der der der der der der
hete der der der der der der
hete der der der der der der
hete der der der der der
hete der der der der der der
hete der der der der
hete der der der der der
hete der der der der der
hete der
hete der der der der
hete der
hete der der der der
hete der der der
hete der
hete der
hete der
hete der der
hete der
hete

Amsdrafmeter ein Gewicht von IVV—288, im Durchschmitt 280 antweiti.

\*\*Die letzten Beiteranen Gentickaubs aus dem Beireiungsfriegen dat der Borfiand des Bezitzs 9 des Denishen Arzeitzundes zu ermitteln gelacht. Diernach beträgt die Jahl der Beieronen noch 43, deren Geborreigabre in die Jeit. Dom 1788.—1797 fallen. Die alteilen Beieranen inds. Murmader Gödering in Ottenfen 1786 und Khagodd in Relpert (Rheinland) 1789 gedoren. Im Berlin wocht noch ein Jeque der Bolferschlacht der Leipzig, der 1795 gedorene Christian Willer. Nur weit Offsiere ans den Beireriungsfriegen leben noch is Generalskieuenant a. D. Mäller (Hannover) und Oberft a. D. v. Holferschaft der Borfiere and Der Gemenskieuenant a. D. Mäller (Hannover) und Oberft a. D. v. holfendorft in Godfen.

\*\*Rundschaft im Reiche. Der "Koft wird ans Breslau gemelder: Bei einem im Rösselwis, Kreis Renkaht, vorgesommenen Todessall glauben die Arreit a jistijche Cholera annehmen zu

mussen. Die Desettionen werben in Berlin untersucht. — Der Bürgermeister Lange von Erfurt hatte an den Oberregierungs-rath d. Assachen, der der des des des eines Assachen, der des eines Erfeis in Sachen des zeglerungstätlichen Jundes Wöhnd nehmen wolle, ihn ober hiermit zum letzten Mal verwarus, Diese Brief ist nun ungigließiger Seife in die Oeffentlickfeit ge-sonnen. Ieht deschichtigen sämmlische Erfurter Hundebestiger, die obme Bertwartung wegen liebertretung des Maustordwarges be-trati wurden, die gesohlten Strafgelder gurückgwardungen, weil sie der Anicks find, daß das, was einem Oberregierungsrath dittig, gewöhnlichen Sierblichen recht ein sollte. Richt minder studien die andere liebertreter anderer Folizierunfrinten beschwert. Sie be-haupten, daß sein Kenko sie derwarmt habe und daß der Angeis giert der Ertasjectte gesogt sie. — Beim Gescheissischiem in der Räche don Ludwigsburg wurde durch eine bertirte Augel ein Wein-gärtner er ich olsen.

#### Ansland.

Bepolver verkaufen. Büchienmacher und Plandverleiher allein bürfen Bikiolen feilbieten und fie nur an Verlonen verkaufen, die sich gauvor von der Ortsbehörde die nöthige Erlandviss eingeholt haben. Diefer Erlandvisschien koftet inner Spikling, Alle Pistonen mußen mit des fonderen Abgeichen berleben und der Berkauf mit Eingelieben verleben und der Berkauf mit Eingelieben eingeragen werden. Si ist Jedermann lireng berkoten, auf öffentlichen Bergalgungsplächen Kebolber mit sich zu fisten. Buchfokussern soll der Aufauf von Bordwassen noch besonders erreitwert werden.

#### Ans funft und Seben.

Aus gunst und Zeben.

\* Frankurter Stadtiheater. Das große AusstaltungsBallett, died und Picci von Togliont, in Berbindung mit Mangottis
Amort, wird numehr alladeublich im Frankfurter Opernhaus
unter bemielben begeiterter Beilell vie em ersten Nebend und unter
wachlendem Bejuch gegeben. Die allgemeine Stimme der hiesigen
Berste nach der Aremiere, das Sich hier um eine instrikte kenniche
Eckenswürdsgleit dandele, und daß die Thaterleitung mit der Nutschnausungleit dandele, und daß die Thaterleitung mit der Nutschnause von "Filet und Vioci" und Amort" in dieser prächtigen
Korm einen Jauptriester für die Herbisialism gemacht habe, scheint
sich ab betworkseinen. Hat alle bekorativen Berwandlungen sowie
die ungekanen dervergrachbischen Namer sinden siedes Wall ledhaleisten
der ind der dervergrachbischen Austrieben aberholt werben. Unter diese Ilmständen werden des Ausständigungen
um "Ried und Mock" und "Amort" auch und Erosstung der
Dervidussen, aus 1. August, wenn auch nicht alladendilch, fortgeleit
uerben.

#### Aus Stadt und Jand.

Biesbaben, 27. Juli. Beiebaben, 27. Juli. Ber Oberförsterei-Nerwolter Forfinerler Handprichten. Der Oberförsterei-Nerwolter für Aufelbab verlett worden. — herr Einerraliuperintendent D. Ernit bat nach Beendigung eines leckstvöchentlichen Urlaubs heute feine Unitsgeschäfte wieder aufgenommen.

Zoftlarten mit Indant

nur seine mutagefodite bieder aufgenommen.

— Vostlarten mit Nückuntwort. Infolge des Mangels ubeitlicher denlicher Bestwertweichen ift im Bublistum vielfoch die nicht verbreitet, das dei Boltarten mit Antwort die Antwortste nur in demignigen Boltgebirte Gültigleit dade, welchen des nachtempelte Wertheschen angedört. Diese Unnahme ift ungsiesend, Antwort-Hofflarten fonnen dei jeder denlichen Bostanitalt ngeliefert werden.

— Auf Arbeitgeber, Eine prinzivielle Entischelung trof bie vieree klaumer des Berliner Glewerbegerichts in der Klage des Schriftigerses Schlich wieder des Verligers Gleicht wieder des Kontriberses Schlicht wieder des Verligers Gleicht wieder des Verligers Gleicht wieder des Verligers Gleicht wieder des Verligers Gleicht des Verligers des Verligers Gleicht wieder des Verligers d Arbeitgeber, Gine pringipielle Gutidelbung traf

- Bur Automatenfrage. Das Rommergericht in Berlin, welches befanntlich lette Juftang in Preugen ift, bat burch lett-inftangliche Enticheidungen zwei Fragen enbgultig abgenriheilt, welche

official Steinkauerplat und is von einer sehr deträcklichen Teiet.

– Die Königin der Kandt, die bestaute, burd die Seltenund Säduchet ihrer Blüthe fich ansgeschuende Cachusart, zeigte geften Abend in ihrer vollen Kradt bei dem als Cackengüchter Studie von der Vollen Kradt der der Joseph Woderen Kalterfraße. Eine große der vollen neum Friedbof an der oberen Kalterfraße. Eine große alb von Valurframden hatte fich eingefunden, um das nicht in fich birtende Schaufptel an geniehen. Deute ihr nahlisch die fich die Eliane Kreiss am Kennelkunden immerbin lohnt es sich hie Eliane hereis am Kennelkunden immerbin lohnt es sich sie vollen geschaft der ungehöhnlichen zeinung gu erballen.

= Gegen die Erbaunng eines Arbeitohanses im Walbe an ber Fortissung ber Antirage citfalirt, wie wir vernehnen, eine Maffen-Betition an bas Stabtberordneten-

Colleginn. + Bentywechfel. herr Stobirath Rolle taufte eine Billa an ber Rictoriaftrofe von herrn Baumeifter Chriftian Dabne ans Coln.

Rüdesheim, 26. Suli. Ca. 200 Drofdfenfutscher ans Frantsurt machten gestern in Begleitung einer Wusstschelle einen Machten auch der Stellensche Sulfschen der Angeleitung einer Winflugert von ber ans erfolgte in 8 Sondergigen der Jahrrabbahn. Das gemeinichaftliche Mittagesten wirde in Spinannsbausen im Krufpand eingewonmen. Am Abend barb dei fieles Gestellschaft mit dem Extrabonalfer von Afsmannsbausen ans in die Heinrach.

manuthansen and in die Heimath.

(I dom Caunus, 28. Infl. Der Frankfurter Refondlessenten-Bereit deutliche, in der Nahe des Bades Cronthal eine Helaubolt für Lungenkeidende zu errichten. Gegen diesen Manerhob die Einwohrerschaft vom Erondera in einer mit mehreren linterschriften bedecken Eingade Brotelt, weit man fürchet, daß durch eine solche Ansfall der Fremdenungun derinträchtigt, der Kieffern der Aufmellicht erreichet und die Kur geschödigt werden Konne.

(Bierschrin a. M., 28. Juli. Gelegentlich der Vierderschlien der Vierderungs-Teilerungstaffe dat herr Departements-Teilerungsder und Kieffer und Kurdenbergen der innem Vierde des Landvierfes Schwunger dahler die Raud der Frenchen der Vierderungsbestellt der Vierderungsbestellt.

\* Weilburg, 26. Juli. Die bom biefigen Gemeinderath nach Lugemburg gefandte Deputation hatte bie Chre, am Geburts-

\* Diez, 26. Juli. Wie wir bestimmt mittheilen können, wie bas siefige 2. Bataillon 68. Inf.-Regts. entgegen ben in ber Sin und burch die Zeitungen berbreitern Gerüchten am 1. Oft. b. 3 nicht nach Gobleng verfeat, beilmehr burch die neue Herrebrerftärfun bemnächst um weitere 38 Mann vermehrt.

verjorgung bewiligt. (Fr. 3fg.)

Mains, 25. Juli. herr Kapellmeister Kern wird soed auf seinen gestigen Pasinab miterjacht, aud ist es baber nicht aus geschlosen, daß berielbe vom Kriegsgericht, vorausgefest, daß derste iell ulngurechnungsstädigteit ehrfieben, freigesprochen wird is daß Kern in Benstonszustand kreien würde. Die freiwerbend Seltel als Appellmeister beim 118, Justanterie-Kegiment ist wie unworden: tropbem die Stelle bis jeht noch gar nicht ausgeschrieben war, hoben sich nicht weniger als 62 Kapellmeister Kundbaten gemehre.

Bendibaten gemelbet.

3 aus Aurhessen, 26. Inli. Cin entjehicher Unglichessen in der Schließer Linglichen. 26. Inli. Cin entjehicher Inglichessen in dem Borfe Ellend orf im Verlie Frankeiberg augetragen. Der Bürgermeister Freitag fab im Felbe, wie bei vollichend gemorderießemeinbebulle dem felten gaget ihr Felbe, wie bei vollichen gemorderießemeinbebulle dem felten und ihr sehe wie bei verlied gegen ihn sebbet vieler in die ihn sehe erne der verliebe gegen ihn seider, auf betrein und ihrebe dem diehenden. Dies gelang ihm auch, indessen nun wondte sieder Auflie gegen ihn seider, der Bürgermeilter, ein könn bejahret Wann, som au Holl, der Seiter Bürgermeilter, ein könn bejahret wurf eine Horner. Man eilte nun von allen Seiten, mit knutzte auf ihn des und sieden Dies auf sieden, mit dunden berbet, um den Bullen von seinen Optes au brüngen; indesse, die den, war es zu spät. Freichg dem kertels solche soweren einere Berkeungen dawongeriegen, u. A. mat ihm der Bauch seinnlich ausgeschießt worden, daß er, ohne das Seits aufgab.

Seift aufgab.

\*Coblent, B. Juli. Um Sountog Radmittog um 6 Uhr findet im Garde-Kofino ein Diner des Offizier-Corps des Könight Ungulfa Garde-Grenadter-Keigments Kr. 4 talt, ab dem galtreich einfladungen an hiefige Civilheitigene ergangen find. Das zu Cores des Könight Ungulfa Garde-Grenadter-Regiments von der Sund Goblens dem Alegium angedeten Self fürdet am I. August an der Karthaufe katt. Die fäddliche Geitsommission dar die Argeigenscheit dereits behandelt. Geitern begab sich eine Abordung des Stadtraths nach dem Festplacke auf der Aarthaufe, um mit da

#### Weltausftellungs-Berichte

für bas "Biesbabener Zagblatt" von Chriffian Menfarb.

Chicago, 6. Juli. ber Columbifden Weltausstellung erfarte, fragte man in Deutschland achselgudend, was benn ber pedantische beutsche Deutschlassen achtelenden mas benn ber vedantische deusscheite in Americk zu thum dade? Lechpeläne, Schülerbefte auf der größen Weltwesse in Chicago — man sand es einfach lächerlich. Dennoch wurde eine bentsche Schule und ulmverstänse Amsstellung ins Werf geset, und worr wit vollem Rechte, sei's auch nur, um der Welt zu zeigen, wie das deutsche Belt sich eine Vildung erward, die es desplieger, wie neutsche Weltsche Weltscheite der Aufonen den Geg au erringen, den glänzenden Seigt von Chicago", wie Karl Schurz, der berühmteste Deutsch-Amerikaner, sich am 15. Juni in seiner Keitrede anderung den Verlerben aber über den Verlerben aber über den Verlerben aber den Verlerben der Verlerben aber den Verlerben der Verlerben der Verlerben aber den Verlerben aber den Verlerben aber der Verlerben aber der Verlerben aber der Verlerben aber den Verlerben aber der der Verlerben aber der Verlerben der Verlerben der Verlerben der Verlerben aber der Verlerben aber der Verlerben aber der Verlerben aber der Verlerben der

Daß sich die Leute in den betressenden Räumen drängen und stoßen, kann man allerdings nicht behaupten; es ist sogar recht still auf der heißen Gallerie da oben zwischen den vielen Land, und Bandkarten, Buchern, phisstalischen Juhrumenten und hemischen Kröparaten; das liegt in der Rautur der Sache. Unten in der Hater das liegt in der Rautur der Sache. Unten in der Hater der oben erscheint dagegen Alles gran und todt, ja, die großen Wandtafeln, abgesäntete Menschen darstellend, die Glässen mit Kochschen der oben erscheint dagegen Alles gran und todt, ja, die großen Wandtafeln, abgesäntete Menschen darstellend, die Glässer mit Kochschen Choleredacillen und jonitige Vieldickseinen follogen sogar manchen Kervenmenschen schaften folgen sogar manchen Rervenmenschen schaften Schleicksandarbeiten, und wer sich erheitern will, muß eins oder mehrere der aufsliegenden Schulichte aufschlagen. Aufsa her "Die Entsehn Kannerifas und ihre Folgen". Welch' ichwungswich, den großen Columbus seiernde Einleitung; welch' itessinnige Schlußfolgerung auf die Ilnentvehrlichten der Sartossellungt wohls Daß fich bie Leute in ben betreffenben Raumen brang

weislich, um nicht burch die Berherrlichung des aromatischen Krantes seine nährer Besamtischoft mit demseilen zu verrathen. Man hat's ja ebenso getrieben als Aertianer, noch arger vielleicht. Da war im nächsten Dorf ein Birlhshaus — die ganze Klasse bildete sich ein, die vierischrötige Auswärterin zu lieben. Jeder Einzelne besang sie insgeheim, rauchte dabei wie ein Fabrissschen des genage Klasse wie ein Fabrissschen des wie eines wahren dochsverachtung, die eines Mittwoch-Nachmittags plöhlich die Thur aussprang und — "sthinterattatia!"

Beinabe fätte ist die dos Sort fallen lassen nor Schred

Mittwoch-Nachmittags plöhlich die Thür aufsprang und —
"Ischinteratiatia!"

Beinahe hätte ich das Heft fallen lassen vor Schreck, aber es war ja nicht der gestrenge Klossenkerer von Anno dagumal, der mit einem Domerwetter dazwischenfiger, sondern das große Orchestrion von M. Welte n. Söhne in Freiburg, Jaden. Der Ingendtraum it zeronnen, noch einen klichtigen Abschiedes zuh den Ansichten von der einen klichtigen Abschiedes den Ansichten deutscher liniversitätsstädte nud den Klinkenben Studentenschlichgern, dann betrete ich das Reich der Tone, das Ansichte der klindestrukt.

Das große Wort sicher hier das soeden erwähnte Orchestrion, die Elektricität ist die Lewegende Kraft, und wenn es mit der Saute einer Kapelle von vierzig Mann lossichmettert, dann schweigen alle Flöten. Und man lähe es oft ertönen, ist diese doch das wirtsamste Wittel, den Aussiellungsbesuchern zu verkinden, das es auch auf der Gallerie etwas zu hören und zu sehen giedt. Leider locht indessen der Schallen der Kapelle von als Musistenner, besse giggt, als Leute, welche die hier ausgestellten Musistenschungen, Anstante nicht nur ansehen, sondern and Bestellungen, Emlante machen. Altrenommirte Kiantinosabrüten sind die pantingen, Enstitumente, z. B. Steinweg Nachfolger in Brannschwei und Beder. Robssing und Gebr. Robssing in Osnadriske Kianting und beiden ohne Notensenning und bereit auf und das mechanische Plaintwente, das Klawiere aus der Fadrit von M. F. dieben dauf und bereit als Orgelmann — voild tout. Die Klawiere aus der Fadrit von M. F.

46.

Königm ahltreich u Chun e Sind pie Am ordung mit be mschen ere ver portiren Imerifa

Faber, Berein

he In obs

Gestemmission des Garde-Regiments das Rähere über die Artukaltungen des Keltes zu besprechen. Wie aus dem don der
kladbermollung erlassenen Lieferungs-Erlacken hervorzeit, erhalten de Monnighten Pfeichördene, Riefen, Salat und Chaptern. Das
kli wird ein großes und ichones werden und das Regiment noch ange an den gemittlichen illenfend in der kertricken Haupfladi er Abeinlande, an das treue Cobleng, erinnern.

#### Bermischtes.

ein weden wer Das hat anch geholfen und die "Sperrung"
schichens beietigt.

\*\*Ganinden-Fang. Der Siltzelberger Kanlinden Brogen
in legter Jusians dem Oberlaubedgericht zu Köln zu Ungmissen
rer Personen aus Siltzelberg entigheben worden. Deselben
um angestogt, durch Hougen von Kanlinden mittels Freitigen
um dennet die Sache micht vonlene wie berimal von der Disselbeiten
Berufungskammer zur Berhandlung, welch letzter jedes
amt Freibrechung enkelt, well nach 3 la des neuen Bildwendezes Kanlinden zu deutschen Litzen auf der unt nicht mit
Slügen. Das Köluse Oberlaubesgericht bob auf die eingelagte
wissen der der der der der der der der der
konfessen der der der der der der der der
konfessen der der der der der der der der
dinals aufgeloben nun der Engelsagten wurde des konfessen
dies Bertraggen der der der der der der der
dinals aufgeloben nun der Sache abermals nach Tilledownen
der ber der liegerichte der der der der der der
dinals aufgeloben nun der der der der der der
dinals aufgeloben nun der der der der der der
dinals aufgeloben nun der der der der der der
dinals aufgeloben nur der der der der der der
dinals aufgeloben nur der der der der der der der
dinals aufgeloben nur der der der der der der
dinals aufgeloben nur der der der der der der
dinals en der der der der der der der
der der der der der
der der der der der
der der der der der der
der der der der der
der der der der der
der der der der der
der der der der
der der der der der
der der der der
der der der der der
der der der der
der der der der der
der der der der der
der der der der
der der der der
der der der der der
der der der der
der der der der
der der der der
der der der der
der der der der
der der der der
der der der der
der der der der
der der der der
der der der der
der der der
der der der
der der der
der der der
der der der
der der der
der der der
der der der
der der

plattbeutiches driftlides Bolkeblatt wirb

deten, beren trauriges Aeuhere geradezu an einen Friedhof tinnect. Diese nothwendige Folge allzu weitgehender und die Beschaft der Einzel-Aussieller läßt zahlreiche, unigliche Leifungen — ich drauche nur die entzickend-den Ausstellung der Pelzwaaren-Fitma C. G. Gunthers Cond in New-York zu neunen — nicht in der verdienten liese zur Geltung kommen. Es ist dies ums dedauerlicher, al der fremde Weltausstellungs-Belucher sich unter solchen berhaltnissen uur schwer zichtungs-Belucher sich unter solchen berhältnissen uur schwer zichtungen den der Vorl-keitten der amerikanischen Industrie überzeugen kann. Tut er's dennoch dann wird ihm um die Jukunft des unvohischen Exportzeschaftes dange, denn der Angenschein kint, daß die neue Welt einer Jusufr auskländischer Industries-Erzzeugnisse immer weniger, dalb vielleicht garnicht und der Verlauspissen und der Verlaussen das der Verlaussellicher Industries-Erzzeugnisse immer weniger, dalb vielleicht garnicht und der Verlauspissen der Verlaussen der Verlaussellicher de

Indeprieduzeignisse immer weniger, das dieleigt garnicht nicht bedarf.

Man verstehe mich nicht falsch. Ich die, wie ich schonter Monaten erstärte, seiner von den Berichterstattern, die wuß Bosheit und Plaisir" alles Richteutscheitigte herunterwissen und dehenders an Amerika kein guted Hauterwissen und desembere an Amerika kein guted Hauterwissen und desemberei und derenden Unspahren, auf einen Beneils weise ich hier, wenn auch ungern, auf einen den einem Deutschen Restaurant im Industriepalast. Dah man auf einer Weltausssellung verhältnihmäßig hohe Keise gahlen muß, weiß Ieder, das ist unn einmal nicht nacher; in einem nichts weniger als eleganten Losal für in Seidel gewöhnliches (nicht importirtes!) Bier dem argelien Gast 25 Eenis abzuhäugen, in deutschen Gebet Mart und 5 Kennisge, das geht aber denn doch über das Volgenklied! Dementsprechend unverschäut find auch die körtgen Preise, sodaß son ungästlige Geruptie, die, das ehrigten Ausstellung entsäch, dier eingetreten waren, sallessich werden Amstellung entsäch, dier eingetreten waren, sallessich den Industriepalast verließen, indem sie den undehen Ramen verwinschen. Es ist daher Sache der unsche Russen verwinschen. Es ist daher Sache der unsche Aussen verwinschen. Es ist daher Sache der unsche Entweren verwinschen.

in Süb- und Aleber-Burma (60—52 Cinnohner) sowie in bem neu exmorbenen Erbiete von Ober-Burma und Kulpmir (33—31 Cinnohner).
Scheibet man die mädtische und die Lindblick Bevöllerung von eine
ander, so eichekul Indbas als bervoeragender Acteounfant. Der allgameine Andeilsas der Gintoodner der Südet an der Seiomunterd Alexander und die Kulpmir der Von d

Aleine Chronik.

#### Lehte Hadrichten.

Letie Plachrichten.
Cominantal-Telegranden Compagnie.
Beelin, A. Jali. Die "Boff. Zeite," meldet aus Bien:
Das Biener answärfie min erheit bisder teine Bertändigung,
daß der russische ümt erheit bisder teine Bertändigung,
daß der russischen finde min erheit bisder teine Bertändigung,
daß der russischen finde min erheit bisder teine Bertändigung,
daß der russischen finde min erheit bisder teine Bertändigung
daß der russischen finde min erheit besternen der einer
Allagaru Anisochung finden jose der bertante bestimmt, nuch einer
Betersburger Mittbellung Abehitdess. — Das "B.T." mebet aus Soudon: Salisburgt und Broekern finde eingeladen worden,
mit dem deutsichen Kaliser im Conses pulmmtengatressen,
mit dem deutsichen Kaliserung erst.

Berlin, 27. Juli. Der Neichsburgter lehnte in der letzten Seit mehrich ab, auf die ben den allgemeinen Bestimmungen abweichende Friedsgeit von in gen bli den Arbeitern und Arbeiterinnen,
wie sie dem einzelnen Industriesgarigert gewünsch und Arbeiterinnen,
wie sie dem einzelnen Industriesgarigert gewünsich wird, einzugeben
oder dem Bundesrach eine solche derengelschapen.

Paris, 27. Juli. Ein Telegramm mebet aus Bangfor,
der frougsfieße Gesender Mause hobe im Regleitung fremder Gefandlich Gesen Kause hobe im Regleitung fremder Gefandlich die Kause hobe im Regleitung fremder Gefandlich der Kause der einstellent, Som hobe fehre Bestigungen
über dem Russische minderheit, Som hobe fehre Bestigungen
über dem angliche mit einem gene der scheine Bestigungen
über dem anglich genm Bieres dem Kreschnig von Judien ernamnt.

Telegraphendirens heite.

Futtgart, 37. Juli. Die min üblichen Wärtem berg
angelogten Kavallerteim annöver worden abbeiteltz, und ist es nech undefünnt, ob diefelben in einem anderen Theil des Bandes oder überhampt obgehalten werden.

Marktbarichte.

Marktberichte.

\* Biesbaben, F. Juli. Bet dem druigen Fruchtmarkt wurden folgende Breife derzeichnet: Dafer 18 ML 40 K, dis 19 ML 40 K, dis 7 ML 80 K, den 11 ML 40 K, dis 14 ML 40 K, dis 7 ML 80 K, den 11 ML 40 K, dis 14 ML 40 K, dis 19 K, distriber Milo 11 ML 40 K, distriber MI BL 40 K, distrib

Goursbericht ber Frankfurter Börfe vom 27. Juli, Radymittags 12% Mpr. CrebbsActien 271%, Disconto-Commandit-Ambrile 175.50, Dresdener Bank Darmfabter Berliner Laubeke-Gefelischaft — Hongries Heiner Hoffen 155.— Korbok 166.40, lution 78.90, Darmdnitter Actien 26.0, Celchartichener Berguerks-Utien 133.50, Bochumer 119.— Darpener 135.50, Stantsbehm — Central 115.90, de progentige Wegidner 55.50, Tendeng worth 155.— Korbok 166. Decentral 155.90, despose 174.00, deprogentige Wegidner 55.50, Tendeng worth 174.00, deprogentige Wegidner 174.00, deprogentige Wegidner 174.00, deprogentige Wegidner 174.00, deprogentige Wegidner 185.00, Dendeng worth 174.00, deprogentige Wegidner 185.00, deprogenties 185.00, description 185.00, description 185.00, deprogenties 185.00, description 1

Wasterftunds-Nachrichten.

A Main, 27. Juli. Fahrpegel: Bormittags 1 m 91 cm gegen 1 m 95 cm am gesteigen Bormittag.

Redattionelle Ginfendungen find, jur Bermeibung bom Berjögerungen, niemals an die Aberfie eines Redatteurs, sondern flets an die "Redation des Biesbeddener Tagblati" ju richten. Mannifripte find nur auf einer Ceite zu bestorieben. Für die Stüdlendung unverlangter Beitrage übernimmt die Redation felnerlei Gemahr

Die heutige Abend-Ausgabe umfaft 6 Seiten.

#### Kurhaus zu Wiesbaden.

343. Abonnements-Concert

es Städtischen Kur-Orches'ers, unter Leitung des Cot Herra Franz Nowak.

| trogramm:                                          |            |
|----------------------------------------------------|------------|
| 1. Defilir-Marsch                                  | Fahrbach.  |
| 2. Onverture pastorale                             | Kalliwoda. |
| 3. Chor und Arietta aus "Romeo und Julie"          | Gounod.    |
|                                                    | E. Bach.   |
| 5. Victoria-Walzer                                 | Bilse.     |
| 6. Rondo a capriccio (Die Wuth über den verlorenen |            |
| Groschen, ausgetobt in einer Caprice)              | Beethoven. |
| 7. Fantasie aus "Das Glöckehen des Eremiten".      | Maillart.  |

Abends 8 Uhr:

344. Abonnements-Concert
des Städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Concertme
Herrn Franz Nowak.

| 1.  | Ouverture zu "Joseph und seine Brüder" | <br>Méhul.        |
|-----|----------------------------------------|-------------------|
| 2   | Impromptu in C-moll                    | <br>Frz. Schubert |
|     | Dorf und Stadt, Polka-Mazurka          |                   |
| 4.  | Tenor-Arie aus dem "Stabat mater"      | <br>Rossini.      |
|     | Pesaune-Solo: Herr Franz Richter.      |                   |
| 50. | Ouverture zu Martha"                   | <br>Flotow        |

Loin du bal, Intermezzo für Streichorchester . Streifzug durch Joh. Strauss'sche Operetten . Bersaglieri-Marsch .

#### Lamilien-Nadyriditen.

Aus den Micsbadener Civilftanderegiftern

Aus den Wiesbadener Civilsanderegistern.
Medoren. 21. Juli: dem Jotel-Vorlier Michael Bolter e. S., Choger Gemind Jasob. 22 Juli: dem Schreinergebillen Joseph Fist e. T., Regine Amas; dem Schreinergebillen Joseph Fist e. T., Regine Amas; dem Schreinings-Virector Georg Fist e. T., Kenne Amas; dem Georg. 23. Juli: dem Jotel-Bortier Johann Georg Friedrich Glafer e. S., Georg Griff Robert.

wischelen. Schofter Ract Kinder zu Kingen und Etifaderh Frankt zu Generalen Schofter der Kinder von der dem Kandelen und Kandelen genätzte Krauns zu Lucklindung, dorher hier. Annimann Emil Landbeteg hier und Karoline Koppenbagen zu Loudon. Schoffergebille Georg Peter Ihren der, worder zu Techn. Areits Limburg, und Kandartine Schreiber kand Werte Meindard kang zu Nordensfadet, Landbete Karl Areit Areit Areit Beter Univadard Kandeles Wissbaden, und Christine Wargarethe Katharine Karoline Bed hier.

kerichten. 25. Juli: Zapsziergehülfe Friedrich Jacob Behlipp Karl Kehm bier mit Friede Josephine Kandarine Schomer hier; Derrichaftsgaftmer Philipp Henrich Windelm Schofer hier mit Lufte Kafbartine Haughte Franzistä Minch dier.

Keinorden. 24. Juli: Statharine, ged Germer, Biltime des Privatiers Chandt Kancer, Sc. 3. d. M. 12. 26. Juli: Micharine, Ged Germer, Beitime des Privatiers Chandt Kancer, Sc. 3. d. M. 12. 26. Z.

Gedurts-Annelgen

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

In unserem Verlage erscheint in ca. 3 Wochen: Illustrierter Femdenführer

In unserem verlage erscheint in ca. 3 Wochen:
Franz Bossong's

Illustrierter Femdenführer

durch

Wiesbaden und Umgebung.
Inhaltsversichniss:

I. Text: Gedicht von Bt. Dickmann. — Vorwort. —
Eurze Geschichte der Stadt Wiesbaden von C. Spicimann.
Das heutige Wiesbaden. Rundgang und Schenswürdigkeiten
von Franz Bossong. — Physikal.-chem Beschaffenheit der
von Dr. E. Bossenthal. — Die Altesten Bücher und Ansichten von Wiesbaden von Franz Bossong. — Pfanzenphaenologieu. Florn der Umgebung v. Lehrer Chr. Leonhard.
— Fanns der Umgebung von Lehrer Wt. Caspari Ht. —
Der Kochbrunen und das Badeleben in früheren Zeiten von
Franz Bossong. — Geologie der Umgebung von Professor
Dr. C. Meineke. — Radfahrtouren von Dr. H. Murz.
— Badhäuser, Hotels, Cafés, Bier- und Weinrestaurants etc. etc.
— Tarife. — 20 Ausflüge in Wiesbadens Umgebung von
Franz Bossong.

II. Illustrativer Thell: Totalansichten von Wiesbaden aus
den Jahren 1605, 1780, 1825 und 1893. — Der Kochbrunnen in den Jahren 1650, 1780, 1825 und 1893. — Der Kochbrunnen in den Jahren 1650, 1780, 1825 und 1893. — Der Kochbrunnen in den Jahren 1650, 1780, 1825 und 1893. — Das Kniegerdenkmal im Krothale. — Das Heidenthor
1810. — Das Kriegerdenkmal im Krothale. — Das Heidenthor
1830. — Das Kriegerdenkmal im Krothale. — Das Heidenthor
1830. — Das Kriegerdenkmal im Krothale. — Das Heidenthor
1830. — Das Kriegerdenkmal im Krothale. — Das Heidenthor
1830. — Das Kriegerdenkmal im Krothale. — Des Heidenthor
1830. — Das Kriegerdenkmal im Krothale. — Des Heidenthor
1830. — Das Kriegerdenkmal im Krothale. — Die Gergel1850. — Das Kriegerdenkmal im Krothale. — Des Heidenthor
1830. — Das Kriegerdenkmal im Krothale. — Des Heidenthor
1830. — Das Kriegerdenkmal im Krothale. — Des Heidenthor
1830. — Das Kriegerdenkmal im Krothale. — Des Heidenthor
1830. — Das Kriegerdenkmal im Krothale. — Des Heidenthor
1830. — Des Reinenthasse. — Nass. Soldat a. d. J. 1808–15. — Künig
Adolf, — Die evangel. Haupikirche. — Die Bergkirche. — Die euge1850. — Des Kriegerbensen der Stadt und einen H

#### Dresden. Kgl. Conservatorium für Musik u. Theater.

38. Schuljahr. 1892/93: 780 Schüler, 73 Auführungen. SS Lehrer: Dabei Döring Draeseke, Eichberger, Fährmann, Frau Falkenberg, Höpner, Janssen, Jstert, Fraul Von Kotzebue, Krantz, Mann, Müller-Reuter, Fräul. Orgeni, Frau Rappoldi-Kahrer, Rischbieter, Ronneburger, Schmole, Senst-Georgi, Sherwood, Ad. Stern, Syson, Wolst die hervorragendsten Mitglieder der Kgl. Capelle, an ihrer Spitze Rappoldi, Grützmacher, Feigerl, Baner, Fricke u. s. w. Alle Fächer für Musik u. Theater. Volle Kurse u. Einzelfächer. Eintritt jederzeit. Haupteintritt 1. September (Aufnahmeprüfung 8-1 Uhr) und 1. April. Prospect und (Manuser.-No. 506) 7

H. Kneipp,

Wiesbaden, Goldgasse 9.

Stativ- u. Hand-Apparate.



## **Emulsions-Platten**

lle Sorten Papiere. Ent-wickler aus chem. r. Chemi-kullen. Dunkelkammer zur Verfügung. Anleitung durch einen Fachmann kostenfrei. 12207

## Vor Beginn meiner Inventur

habe ich nachstehenbe Artitel mit 25 Procent unter ben feltherigen Bertanfspreisen jum ganglichen Aus-pertauf gurückgesett:

Woll = Monfieline, Reste abgepaster Gardinen, 1, 2, 3 und

Rouleauxitoffe, beis einen Poften weißer Saub.

tücher, einen Boften fertiger Bett-tücher ohne Naht, fowie fammtliche Borrathe in Reften aller Art.

Josef Raudnitzky, Lauggaffe 30. Lauggaffe 30.

#### Rener füßer Apfelwein im Muftid.

Th. Bing,

,RI. Gambrinus", Rom

Dr. med. Lustig, pract. Arzt.

Harding Huren.

Taunusstrasse 4.

#### Spiegel

mit Kruftallglas in allen Größen von DRf. 5 an in groß Ruswahl vorrathig bei

Fr. Kappler, Michelsberg 30.

#### Priv.-Speischaus,

Mittagstifch

a Portion 1 Mt. Abonn. 90 Bf., in und aufer bem Sanfe. Abendeffen n. b. Rarte. Schone Speifelotalitäten. 12858 -

## Pf. o. Gl. Original-Brindis dem. nuteri, und rein befanden, Arrat, Rum, Liqueun 1.10 Mt., Cognac von 1.30 an Grabenftraße 9.

## Kaiser-Friedrich-Ring 20,

Artiur C. Frank, Inspector der Lebens-Berficherungs- und Ersparnifban Leutigart und der Frankfurter Transportellinfall- und Glas-Berficherungs-Aetien-Grefelichaft.

## Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gefellfchaft.

Bestellungen gur Entlerung ber Lateinen-Gruben bei man bei herrn S. Stritter, Kirchgasse 38, machen zu wol wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt.

#### Lahn= und Mar=Zeitung. (Dieger Tageblatt.)

Gegrünbet 1875.

Breis pro Quartal Mt. 1,50. Angeigen bie 4-fpaltige Belle 10 Bi., bei Bieberholungen Rabatt. Jum Inseriren in ber Lahm und Nat-Gegend besonbers gerignet.

Die Erpedition.

# Mieth-Berträge

porrathig im Tagblatt-Berlag, Langgaffe 27.

"Das Rohlenfaure-Bad"

Schone Rochbirnen per Bib. 8 Bf. Wellrigftrrage

Goethestraße 12

hochelcaante herrichaitliche Bel-Grage, bestehend aus 7 Jinnmern, allem Comfort der Reugeit eingenüchet, Ballons mach der Six nun Gartenspier z., sam wegen Blobens des ausschrägen Miell nicht dezogen werden und ist deskalb fofort oder später anderem billig au verniethen. All. deim handelspier daselbst oder herren Wen. Verhe & Co.

Eine elegante Bet Clage von 5 Jimmern mit ubebor (Renban) wegen Berfehung preiswurdig ju ob, Moripftrake 72, 1 St.

Ein Landmann mit 4 Kindern, vermögend, in den Wer J. Gin Landmann mit 4 Kindern, vermögend, in den Wer J. vinigkt fich mit einer älteren Person zu verbeirathen, Witten niem Kind nicht ansgeschloffen, etwas Bermögen. Offerten I. M. 251 an den Tagli-Bertag.

Für Contor und Reise nicht an innger Raufmann gum balbigen Gintritt ge & Senguiffe unerläglich. Anerbietungen find u. N. M.

Aleines ichwarzes Spielfatigen abhanden gefom en Belobnung abzugeben Bilbelmitrage 8 bei C. Geiss.

Binwickel-Seiden-Papiere (weiss und farbig)

von 500 Bogen ab jedes Quantura,

sehr preiswärdig

... L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden, Langgasse 27.

Waaren gut und billigst,

jeder Art,

empfiehlt

2. Ellenbogengasse 2,

nahe am Markt.

Die geehrten Leser und Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen und Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeig-im "Wiesbadener Tagblatt" machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

# Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Mo. 346. Abend-Ausgabe.

Donnerftag, den 27. Juli.

41. Jahrgang. 1893.

(Rachbrud perhaten.)

Die Spionin.

Ergablung von Maurus Jolat.

So hat er fic alfo wirflich einen Beg nach Krennig

gebahnt?"
Das gerade nicht, da er gen Szelakna zog."
Das ist doch aber unmöglicht" rief der Offizier aus, unf das in seiner Hand gehaltene Papier schlagend.
Dier kicht ja, daß bei Szelakna unsere Schaaren so iber kicht ja, daß bei Szelakna unsere Schaaren so iber kind, daße erbort die Halfite seiner Leute einbüßen unbite wenn er einen Auskall unternehmen würde.
"Ihre Spione sind absolut nichts werth," sagte die Aun, indem sie dem Offizier das Bapier aus den Jänden und es zerriß. "Der Rebellen-General zog, ohne einen einzigen Mann zu verlieren, am hellichten Tage bei impendem Spiele auf der Landbliraße dahin und mag inpition bereits der Pranpisch angesommen sein."
Dies ist eine reine llumöglicheit!"
"Die dortigen Kommandbliraben Jagten dasselbe, als ich

Die bortigen Rommanbirenben fagten basfelbe, als ich on bornherein warnte. 3ch wußte es mit Beftimmtheit, ber General über bem Bergruden bem Belagerungsin ben Ruden fallen wolle; boch ichentien berren Kommanbirenben ihren befolbeten Spionen Glauben, bie über ben Scheinangriff bei Schemnit

Moch haite sich ber Offizier nicht von feinem Erstaunen bit, als ein Courier mit Meldungen anlangte, die Wort Wort die soeben von der Frau gemachten Mittheilungen

leberholten. "habe ich bie Bahrheit gesprochen ?" fragte bie Bittwe

daft.

ng.

nit triumphirenber Miene. Der hanptmann reichte ihr die hand. "Und wiffen Sie nicht, auf welche Weise fie entlamen?"

frogle er. "Offenbar auf ben Bergwegen," lautete bie gang un-ichnlibig gegebene Antwort.

gegebene Antwort. "Falfd! Unter ber Erbe! Durch ben Berg!"

Das ift ja numöglich!" (agte die Frau und ichlug die finde gusammen, wobei ihr Gesicht Staunen und lieberstichung so natürlich ausdruckte, daß tein Menich auf die ermuthung gelangen Connte, daß ja sie es gerade set, die mungarischen General den Rettungsweg gezeigt.

bem ungarischen General ben Rettungsweg gezeigt.

Der Hauptmann hatte aun die klare Aeberzeugung erkalten, daß die sichone Frau nicht kloß sim sein Dera, sonbern and sär seine Interessen gewonnen fei. Die Underkaltung gwischen ihren begann eine wärntere Färkung anannehmen: die Frau scherzte und boselitte; vorerit siche
er bloß siese ham bem umschang er ihren schaltung aukendelte Band, dam umschang er ihren schaltung aukendelte vor klieber dand geleiste wurde. Endlich
wobei nur schwoche Widertand geleiste wurde. Endlich
wobei nur schwoche Widertand geleiste wurde. Endlich
wermochte er den Andlich der vollene rothen Lippen ver Frau
nicht mehr zu ertragen, ohne sich einde Augen machte ihn
moch truntener, als plöglich brauhen eine raube Stimme erbinte — die Thur wird geöffnet und der gerusene Lieutenaut erscheint in aller Vertraulichkeit.

Folgen Sie mir ins Nebenzimmert" rief ihm der
Inuptmann zornigen Tones zu, und nachdem er ihn in

hauptmann gornigen Tones gu, und nachdem er ihn in biefes hatte eintreten laffen, begann er ihm eine fürchter-line Lettion gu halten über Suborbination, Pflichterfullung

und über all' bie Falle, bie als Sochverrath angefeben

Der arme Lieutenant war ftarr vor Staunen, und nach-bem er fic einigermaßen aus ber vertraulichen Situation orientirt, in ber er feinen Sauptmann mit ber von ihm erpebirten Frau angetroffen, meinte er fich gegen bie ihm noch ganglich unbefannte Antlage baburch am besten zu vertheibigen, wenn er auführte, bag er ber in Rebe stehenben Dame stels die größte Rudficht und Schonung

"Bierin befteht ja gerabe 3hr Bergeften ! Sie hatten ble Beifung erhalten, nicht Soflichfeit, fonbern Strenge walten

Der Lleutenant gerielh in Berwirrung. Seiner Anslicht nach hatte er diesbezüglich keinen Fehler begangen. "Sie ließen die auf meinen Befehl verhaftete Person ohne jede Bedeckung hierher fommen." Der Offizier behamptete, sie in Begleitung dreier Soldaten hierhergeschickt zu haben.

Der Sauptmann gerieth in Wuth. "Die Dame wirbe es und felbst am genauesten sagen tonnen."
"Diefer berr behanptet, Sie in Begleitung breier Solbaten hierhergeschift zu haben."
"Ich wußte wahrlich nicht, welchen Zwed biese Begleitung gehabt hatte, ba ich aus eigenen freien Studen bierhertam."

hierherkam."
"Madame, Sie halten mich zum Narren," brach der Offizier aus. "Sie bellogten sich noch darüber, weil ich Befehl gab, daß die Soldaten auf demselben Wagen Plate nehmen sollten, auf dem Sie saßen."
"Wenn dem jo wäre, so sände ich wahrhaftig keinen Grund, es zu leugnen, ich gebe Ihnen im Gegentheil die Berscherung, daß ich mich über Sie beschweren würde."
"Und ich versichere auf Ehrenwort, daß ich die Wahreteit preche."
"Benn mir und Neibe wird bei den bei Mahreten wir den.

"Wenn wir und Beibe auf die Wahrheit unserer Be-hanptungen berusen, so werben wir niemals Sicheres er-schren. So viel ift gewiß, daß ich allein hierher kam; boch wenn Sie behaupten, mich unter Bebedung hierhergesandt zu haben, so rusen Sie die der Soldaten zur Sielle, benen Sie mich übergaben, die werben es wohl am besten wilken.

Der Lieutenant gerieth in peinliche Berlegenheit. Er fühlte, bag er im Rechte fet, und jah, bag man ihm trogbem bas. Gegentheil bemeifen werbe.

"Jene brei Golbaten find in ber That feither nirgends

mehr gu finben."
Die Frau lächelte höhnifch.

Sie werden boch hoffentlich nicht behaupten, bag ich 3hre brei Golbaten unternegs ermorbet und im Strafengraben verscharrt habe?"

"Entfernen Sie fich, Ihre brei Solbaten haben niemals existirt", unterbrach fie ber Hauptmann gornig. "Ich werbe Bie vor ein Kriegsgericht ftellen."

Die Frau fpielte gleichgliftig mit einer auf bem Tifche liegenben Geber, als ginge fie bie Sache weiter gar

Satte fie ben Meniden ber Beleitigung halber verflagt, bie er ihr angefigt, so murbe fie feine Geungthunng erhalten haben, wahrend fie bas gerade Gegentheil behauptend, ihren 3wed vollfommen erreichte.

Während des sich lange Zeit hindurch hinziehenden Feldsgugs konnte man häusig, dald hier, bald dort, einmal im ungarischen, dann wieder im österreichischen Heerlager eine Frau sehen, die, stell neue Gestalten annehmend, dald als Bauerin, bald als Marketenderin, ja sogar auch als junger Mann auftauchte und sosort wieder verschwand, sodald sie Ausmertsamteit erregte. Erweckte sie Berdacht und wurde sie verfolgt, so war sie, die ihre Personalbeschreibung deskannt wurde, nicht mehr dieselbe, die man suchte, sondern sie hatte ein anderes Gesicht, eine andere Gestall; einen anderen Reisenah — mit einem Worte, nicht die entsernteste Aussichen.

Spater traf es fich, baß sie balb von ben Kaiserlichen, balb von ben Melellen gefangen genommen wurde, und ber klarsten Beweise ungeachtet, wußte sie sich stets wieder rein zu waschen, so daß sie eine Stunde nach ihrer Gefangennahme immer wieder treigelassen wurde.

adyne immer weber treigeiagen wirde.
Schließlich ward sie von beiben Parteien filt die eigene Spionin angesehen, und so verkehrte sie völlig ungehindert zwischen den beiben Lagern. Sie blied niemals länger als eine Stunde an einem Orte, niemals verkehrte sie mit mehr als einem Menschen, und niemals sand man irgend etwas Schristliches bei ihr, so baß man ihr niemals nachzuweisen vermochte, daß sie auch dem Feinde Dienste leifte.

Dafür aber waren ihre Berichte flets genau und er-

fcopfend für beibe Bartelen gleicher Beife.

dobiend für beibe Jartelen gleicher Wette.
Daß die Kaiferlichen trothem nur wenig Bortheil von bielen Berichten hatten, tann damit erstätt werden, daß fast alle Rebellen-Generale, ohne Ausnahme, die Gewohnheiten hatten, daß ite einen Zag vor der Schlacht großen Rath über die Dispositionen bes am nächsten Tage statissuschwen Gesechts abhielten und dabei die Einwürfe eines Jeden aufwertigm anhörten. Den nun mißsam ausgenebeiteten Schlachtpola ließen sie fein salverlich absirbeiben, worten, mit ihrer Genehmigung versehen, um am nächsten Tag keinen Buchstaden, keinen Gedansten davon zu erfüssen, warte des der geseinen Puchfieden, feinen Gedansten davon zu erfüssen, warte des dort geschrieben ftand. Und mas die numerische Starte des Seeres anbelangte, so wibersprach biese jeglicher, auf Jahlen bastrenber Wiffenstagt, benn es gab Regimenter, beren einzelne Bataillone im Rampse schwerer wogen als andere politianbige Regimenter.

Dermine fant fich haufig auch bei bem Rebellen-General ein und erhielt von blefem nicht felten ben gangen Ariegoplan niebergeforieben, danit fien ihn bem Freinde ibergebe, und ba bie ibrigen Aunbschafter mit bemielben übereinstimmenbe, nur viel lädenhaftere Berichte iteferten, begann man hermine für einen ber besten Spione an-

Daß bie Anoführung mit bem Blane nicht übereinftimmte,

tonnte boch nicht ihr jur Laft gelegt werben. Wenige Tage vor ber zweiten Schlacht bei Szonn finden wir die Wittme abermals in ber Wohnung bes jungen

"Sie tommen gerebe recht, Hermine," sagte ber Haupt-mann nach vertranlicher Begrüßung. "Der Ariegsrath hat Sie heute gang besonders für Ihre Berichte belobt." "Diese Auszeichnung schmeichelt mir ungenein."

(Schlink folgt.)

Radbrud perboten.

#### Die Steilfdrift.")

Ranbgloffen eines alten Praftiters bon Erwin Pastmann.

Man fann jeht vielsach von älteren Lehrern die Nage durch, daß in den Schulen in neuerer Jeit nicht mehr so dod geschrieben werde wie früher. Diefe Serren meinen damit jehenssalts die Beulickeit; denn über die Schönheit läßt fich streiten. Daß die Schule oft ihre Aufgabe nicht vollskändig erfüllte, zeigen woh die Schreibsehrer, die in die Montanden das zu Wege beingen, was die Schule in so vielen Jahren nicht vermocht hat, nämlich eine geläusige Dandschrift mit angenehmem Aussechen; das zeigen anch die Schreiberkeitinge, die sich de ihrem Annettit eine neue Schreiberlehrlinge, die sich bei ihrem Antritt eine neue Schriftart angewöhnen mussen, nämlich eine mit größerer Sentlichteit. Dieselbe ift in der Schulschrift wohl in dem Inse gurindgegangen, in welchem die schrage Lage gesteigert worden ist, und dies war jedensalls die Meinung der oben ungeführten Jadagogen.

werben ist, und dies war jedenfalls die Meinung der oden amseichten Babgaogen.

Die Schrägschrift ist die Rachbildung der stücktigen Kaufmannsschrift; die Schule geht darin sogar so weit, indem se torporalmäßig-dittatorisch einen Winkel von 45 Grad versangt. Sie geht damit ganz änherlich, aber nichts weniger all wissenschaftstall zu Werte. Die Wissenschaft hat die öcktoren zu drüfen. Der Fastor zur Erzengung der Schrift ist die Hand. Die Wissenschaft stellt seit, dan jede Hand weber geformt ist, solgtienschaft stellt seit, dan jede Hand weber geformt ist, solgtied das Produtt und von anderer vorm sein muß. Weil die Schule diese nicht derüsschäftigtigt, die ste eine Unissenschaft, aber keine Jandschriften. Sie stellt das Aruherliche über den inneren Jusammenhaug und in infolgedessen unpabagogisch. Sie keldt an den Lehrer die Anforderung, dahin zu wirten, daß der erste Buchflade ver erschaften genau so aussehen wie genau bieselbe und genau dieselbe age habe wie der lehte des Lehten, bloß damit es dem schaften Blide des pienlichen Direktors und freugen Inspektors auch eine Weisen Blide des bei mittatrisch, aber nicht padagogisch.

Eine Grandschrift muß es wohl in der Schale geben, jedoch keine Uniformichrift. Diefe Grandschrift läßt sich aber auch nicht kommandiren, sondern muß auf den Grundslägen beruhen, die man von den Wahrendmungen abstraht, Diefe Wahrendmungen lagen mun, daß die Kinder, die zum ersten Male den Siff in die Sand nehmen, trotsdem, daß ihnen die Buchstaden vom Kehrer schrag vor die Augen gestell werden, jot durchgangs feil schreich gade noch keine Gewalt über sich. Wenn auch ein Theil davon die Schrift nach linds legt, doffit that das ein anderer nach rechts (es kann sogar der geößere sein). Kein Jweifel, die Grundschrift ist die Stelle, vielleicht gar die Gradsscrift.

Deffen nicht genng, In neuerer Zeit treten auch die Kerate,

rechts (es kann togar der glößere fein). Kein Zweifel, die Erundschrift ist die Steil-, vielleicht gar die Eradlichtift. Dessendschrift ist die Steil-, vielleicht gar die Eradlichtift. Dessen nicht genug. In neuerer Zeit treten anch die Merzte, die sich mit dieser Frage beschäftigt baben, gegen die Schägsschrift auf und verwerfen sie vom gefundheitlichen Standwunste ann. Solche Rerzte sind anns den verschiedensten Gegenden: Hoffen derzte sind anns den verschiedensten Gegenden: Hoffen Dr. Nembold in Stuitgart, Dr. Schubert in Mienberg, Prosesson der den der die Kuntigart, Dr. Schubert in Ninenberg, Prosesson der fendedungen zu dem Ergebnis, daß die Aussichtung der schiefen Schrift eine widernatürliche nud verkehrte Sizweise bedinge, die leicht Rückgratsverkummungen zur Folge habe. Sogar die internationale Bersamulung für Gesundheitspstege in London hat im Jahre 1891 einstimmig — 300 an der Jahl — den Beschüsgescht: es empfelbe sich, die Steilschieft in unseren Sollsund durch die Art ihrer Entstehung. Bor hundert Sahren soch dar im underen Schulen einzusschliche und durch die Art ihrer Entstehung. Bor hundert Jahren schiede man auch in unseren Schulen waren durch die Freiden der der entstehn der deren Schulen einzusschliche nach der Kritchen zu deren Keingliche und frauzsfliche Kaussen der der der gebracht. In den Franzsliche Kaussen der Flügerig von 45 Grad nad zwar offiziell in den Schulen gebracht. In den Schulen siegt die beiten Erfolge mit der Schulen gebracht. In den Schulen gebracht ist au einer Reigung von 16. Hertigken der den der

wo bie Schrägicheift besteht und die Stellschrift berboten ift, in neuerer Zeit andnahmsweise gebulbet wird, Lehrer die Erfahrung gemacht, bag bei notorisch ichtechten Schreibern in ber Schrägichrift burch hinführung auf die Steilschrift sich die haubichtift ganz auffallend gebessert, besonders an Gleichmäßigkeit gewonnen hat.

Die Erfahrung lehrt aber, daß man gern avs einem Extrem ins andere verfällt, darum kann es geschehen, daß nun die Schule alles heil von der Steilschaft, die man ichen die "Antunfts-Schulscheiß" nennt, erwartet und in nöckter Zeit vielleicht wieder distatorisch beitimmt: Der Gundlichs mig genau in einem Winfel von 90 Grad abwärts geben. Die Schule, als die Bertreterin der hädagogischen Wissenschaft, dat jedoch hauptsächlich die Aufgade, die Individualist zu berücklichtigen, die besüglich des Schreibens in der Haubeichen berücklichtigt, dat jedoch hauptsächlich die Aufgade, die Individualistis zu berücklichtigen, die besüglich des Schreibens in der Haubeichens gesetzten Abweichung zur Schrägschrift ind der ant entgegengesetzten Abweichung zeigen, die ihren Grund in der Andehorm hat. Es ist darum rathfam, solche Abweichungen nicht zu unterdrücken, weil sie natürlich derechtigt sind, solchern nur vor Uebertreibung abzulenten. Aur die Schönheit der Schrift sit im Auge zu behölten, die hauptsächlich in einem gleichmäßigen Auge besteht, und für Schönheit und Bleichmäßigen Auge besteht, und für Schönheit und Steilfmißigen Auge besteht, und für Schönheit ind Steilschrift sein. Auf die Besteils wird beb Eigenthimitigkeit man aber edenforwohl die Schäalgkrift, als die Steilschrift sein. Auf die Kelle wird beb Eigenthimitigkeit mehr derücklichtigt, als wie es die Schule die Jeht gelhan dat, und dann wird sie solche Schule dies jeht gelhan dat, und dann wird sie folgerichtig mehr hand schriften, als Universitätis über nien aus Serundsbrift hat die Generalschrift ist nun der nicht bloß für den Die Erfahrung lehrt aber, bag man gern ans einem

Die Handschrift ist nun aber nicht bloß für den interessant, der mit der Schule in Beglehungen steht, soudern für jeden von Wischtigkeit, dei manchem sogar ein Ecktlein des Aergers; denn eine schödene Handschrift ist seine gute Empfehlung; jedoch nur ein kleiner Theil besigt sie. In der Schule hat disher jeder die Schägschrift üben geleent. Ift er damit nicht gufreden, so beginne er für sich die gradischende Schrift, vielleicht erfreuen ihn Erfolge. Jeder ist am besten sein eigener Lehrer.

<sup>\*)</sup> Die Ansichten über bieje Angelegenheit find fehr verschieden. Roch vor einigen Tagen gaben wir einer turzen Einsendung Raum zu entgegengesetzem Resultate tam. D. R.

Aunft und Seben.

Eine deutsche Sprachinfel in italienischem Sprach tebiet. Wenn man bas im romantischen testinischem Maggiatha ekgene ichone Dorf Cevio verläßt und dem Lanje des aus den men Seitenthal hetvorbrechenden Gebirgsbaches anjwärts folgt 

#### Dermifchtes.

bernet Zagblatt (Abend-Ainsgade). Berlag: Langapije 27.

41. Nabryang. No. 340.

bernet Sir jesses, monni seit der Greeken mit sie dem eine Greeken der Greeken de

# Amtliche Anzeigen BER

Befanutmachung. Besignehmend auf die Befanntingdinig vom 3. Junf b. 3. biermit gur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der swischen Grundbulden Martifrighe 13 mm l. 15 belegene Reuch, Sicho-Ko. 7877, dem öffentlichen Bertebr entzogen worden ist. Wiesbaben, ben 15. Juli 1593.
Königliche Bolizei-Direction. Schütte.

Ve fanut machung.
Die berichtigte Liste ber stimmschigen Burger liegt vom 15. bis 1. b. M. im Nathhous, Jummer Ro. 6, während der gewöhnlichen ürrauftunden zur Einflich offen. Während diese Zeit fann jedes italieb der Stadzgemeinde gegen die Nichtigkeit der Liste bei dem ogsfirat Einendendung erheben.
Wissbaden, den 14. Juli 1893. Der Magistrat. d. Ibell.

14. Jun nomentantig.
Befauntmachung.
16. dis einichtlestich 30. b. M. fann nuter
16. dis einichtlestich 30. b. M. fann nuter Arekalininachinig.
In der Zeit vom 16, die einfallestlich 30 d. M. kann unter en Eichen angerhalb der vom der Schülern-Vefellichaft eingefriedigten läges zur Abhaltung von Waldbeften kein Platz abgegeben werben lach durfen in beier Zeit vollelle außerhalb des eingefriedigten klades keine Berkunfoftande, Schiehfünde z. aufgeschlagen werben Wiesbaden, den 18. Juli 1888. Der Magistrat. v. Ibell.

Beebaden, den 18. Juli 1898. Der Maggitrat. v. Joed.

Befanntmachung.
Woutog, den 31. Juli d. J., foll die diessichrige Grasnuthung
n 9 h 87 a 49 qm = 37 Worgen 49 Authen 96 Schaft Wiefen
Richterbuch, in ca. 24 Abthefinngen, nochmols öffentlich dereigert werden. Zusammentunft Morgens 9 ilhr dei dem Fortiule Falanerie.
Liebaden, den 19. Juli 1893.
Der Magistrat. In Bertr.: Körner.

Der Magiftrat. In Berit.: Körner.
Befanntmachung.
Rittwoch, ben L. August c., Kadmittags 3 Uhr, werben im bes diesseitigen Betwaltungsgedändes — Eingaug Ellendogens.
—, jowie hieran andelitiesend auf der alten und neuen Gossin Summa ca. 35,000 Klar. altes Bruckeiten, ca. 5,400 Klar. ebecilen, ca. 2,300 Klar. eikenlöfed, ca. 100 Klar. Bier. Jünf. ca. jar. Reffing, ca. 50 Klar. Ewpfer, ca. 200 Klar. Bleiafde, J. Klar. Glas öffentlich meistdietend versteigert. Die der Berving zu Grunde liegenden Bedingungen werden in dem Zermine is gemoch.

aben, ben 21. Infi-1808. Der Director ber Boffer- und Gastverfe. Muchall.

Befauutmadnung.

Go wird fiermit derauf aufmerfiam gemacht, daß uoch § 12 der Accifeordumns für die Stadt Wiesbeden Beerweimproduzenten des Staddbertuge ihr eigenes 40 Biter überfiegendes Gezeigunft auf Bertwein ummittellor und längibens binnen 12 Stunden nach der Aclferung und Gintellerung lopifilis dei dem Accife-Auf au declarien hoden, wörfigatellaß eine Accideferandation begangen wirden Biesbieden, den 12. Juli 1898.

Das Accife-Mmt. Behrung.

Michtamtliche Anzeigen

## -Perneigerung.

Morgen Freitag, den 28. Juli er., Abends 6 Uhr, beifteigte ich in einem umfriedigten Garten der verlängerten Morinstrafte bas darin befindliche Obst, bestebend in:

Mehfel, Birnen (Bestebirnen), Mirabellen, Reineckanden, Pflanmen, Zwetschen 2c. (feines Tasclobit) en bloe öffentlich meistbietend gegen Baargablung.

Cammelplay: Gite ber Goethe- und Morifftrage.

Wille. Klotz, Auctionator u. Tagator.

Bireau: Abelphftraße 3.

Obst-Berfteigerung. Montag, ben 7. Anguft b. 3., Mittage 1 Uhr, wird ju Schloft Bollrade bei Bintel fämmtl. Steinobft: Mirabellen, Reineclauden, Zwetschen ze.

meiftbietenb verfteigert. Anfang am Schloß.

15190 Die Berwaltung.

#### Fenster-Gallerien, Portier-Garnituren, Rosetten n. Zug-Duaften

in großer Muswahl vorrathig bei

Fr. Kappler, Micheleberg 30.

#### Mortéin

von A. Hodurek in Ratibor sum Vertilgen aller nur denkbaren Insekten in Päckehen à 10, 20 und 50 Pf. ompfiehlt die alleinige Niederlage von Eduard Weygandt, Rirchgaffe 18.

Leset Alle!

derren Anginge werben unter Garantie nach Mais angele ofen 3 M., Uebergiebre 9 M., Node gewendet 6 Mf., a felder gereinigt u. reb. M. Miedes, Schillerplag 2. D Frant, Opradyschurius.

Auf Bundy mehrere Berlonen eröffnet Brof. Niedle ociten franz. Spradherfund Bollen Dogled colleta franz. Spradherfunds in climer Bohnung Dogled rafie 10. An dem Anrijus Innene 20 Damen theilm. Der Br gipmit am 1. Hangit um 6 libr Radmittage, 3 Mai möden ind endet am 1. Oct. Hangidgundt ilt Gomberf, und Styl. A M. monalida, Amerikangen deptids.

## Der Zuschneide-Aurfus

5 Spfrem Leuminger in affen Damen- und Rinberd, innt wieder am 15. und 1. jeben Monats.

Henriette Löhr, Reroftrage 9.

Auch werben Taillen gur Anprobe gema Ein 8 Monate altes Lind wird jafort in nur gute gew. Pflaggegeben. Abreffe unter A. B. postlagernd niebergulegen.